

ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ - ΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΓΛΩΣΣΑ

ΕΠΙΠΕΔΟ Β (B1&B2)

ΚΑΤΑΝΟΗΣΗ ΠΡΟΦΟΡΙΚΟΥ ΛΟΓΟΥ

(Μεταγραφή ηχητικού κειμένου)

Anfang des Testteils „Hörverstehen“

AUFGABE 1

Sie hören vier Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Wählen Sie für jeden Text das passende Foto A bis F. Ein Bild bleibt übrig. Hören Sie zuerst das Beispiel.

Beim Basteln kann man kreativ sein und schöne Dinge machen – zum Beispiel Karten, Dekorationen oder kleine Geschenke. Basteln macht Spaß, auch draußen mit Freunden.

Hören Sie nun die Texte 1a bis 4a und wählen Sie das passende Bild.

1a

Viele Jugendliche gehen gern in die Stadt, um Kleidung, Accessoires oder Geschenke zu kaufen. Beim Shoppen trifft man auch Freunde und verbringt Zeit zusammen.

Hören Sie noch einmal.

Viele Jugendliche gehen gern in die Stadt, um Kleidung, Accessoires oder Geschenke zu kaufen. Beim Shoppen trifft man auch Freunde und verbringt Zeit zusammen.

2a

Brettspiele spielt man mit zwei oder mehr Personen – zum Beispiel in der Familie oder mit Freunden. Beliebte Spiele sind „UNO“ und „Monopoly“.

Hören Sie noch einmal.

Brettspiele spielt man mit zwei oder mehr Personen – zum Beispiel in der Familie oder mit Freunden. Beliebte Spiele sind „UNO“ und „Monopoly“.

3a

Viele Leute lesen Bücher am Nachmittag oder am Abend. Sie mögen spannende Geschichten, Krimis und Abenteuer. Lesen ist auch gut für die Sprache und die Fantasie.

Hören Sie noch einmal.

Viele Leute lesen Bücher am Nachmittag oder am Abend. Sie mögen spannende Geschichten, Krimis und Abenteuer. Lesen ist auch gut für die Sprache und die Fantasie.

4a

In der Freizeit Filme schauen mögen fast alle. Manchmal geht man ins Kino, oft sieht man aber auch Filme zu Hause. Beliebte sind Komödien, Actionfilme oder Liebesgeschichten.

Hören Sie noch einmal.

In der Freizeit Filme schauen mögen fast alle. Manchmal geht man ins Kino, oft sieht man aber auch Filme zu Hause. Beliebte sind Komödien, Actionfilme oder Liebesgeschichten.

AUFGABE 2

Sie hören nun ein Interview. Sie hören das Interview zweimal. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 5a-7a.

(30 Sekunden Pause)

Nino: Willkommen zum heutigen Podcast! Heute geht es um das Thema Leistungssport und Schule. Kann man beides schaffen? Dafür braucht man schließlich viel Zeit! Heute ist bei uns Lisa Schröder. Sie ist Fußballspielerin. Hallo Lisa! Schön, dass du dir Zeit genommen hast. Stell dich am besten erst einmal vor.

Lisa: Hi, ich bin Lisa. Ich besuche das Sportgymnasium Neubrandenburg und bin auch Mitglied im Fußballclub des Gymnasiums. Ich spiele auf professionellem Niveau und möchte Sportmanagement studieren.

Nino: Wie ist Sport für dich während der Schulzeit? Ist das für dich wie eine Arbeit?

Lisa: Ja, auf jeden Fall. Unter der Woche trainiere ich viel und am Wochenende habe ich Sportturniere. Dafür muss ich gezielt trainieren. Für Sport brauche ich sehr viel Zeit und Energie. Man kann das nicht als Hobby sehen. Es ist für mich echte Arbeit.

Nino: Fühlst du dich oft gestresst?

Lisa: Ja, manchmal. Ich muss in der Woche Schule, Hausaufgaben und Lernen mit dem Fußballtraining kombinieren. Ich trainiere jeden Tag, manchmal sogar zweimal. Am Wochenende gibt es zwar kein Training, aber Turniere. Meine Freizeit kann ich nicht selbst bestimmen. Oft sehe ich meine Freunde nicht, weil ich trainieren muss. Es ist schwer, alles zu schaffen. Aber ich habe gelernt, gut zu planen und mich zu organisieren.

Sie hören das Interview noch einmal.

(30 Sekunden Pause)

Nino: Willkommen zum heutigen Podcast! Heute geht es um das Thema Leistungssport und Schule. Kann man beides schaffen? Dafür braucht man schließlich viel Zeit! Heute ist bei uns Lisa Schröder. Sie ist Fußballspielerin. Hallo Lisa! Schön, dass du dir Zeit genommen hast. Stell dich am besten erst einmal vor.

Lisa: Hi, ich bin Lisa. Ich besuche das Sportgymnasium Neubrandenburg und bin auch Mitglied im Fußballclub des Gymnasiums. Ich spiele auf professionellem Niveau und möchte Sportmanagement studieren.

Nino: Wie ist Sport für dich während der Schulzeit? Ist das für dich wie eine Arbeit?

Lisa: Ja, auf jeden Fall. Unter der Woche trainiere ich viel und am Wochenende habe ich Sportturniere. Dafür muss ich gezielt trainieren. Für Sport brauche ich sehr viel Zeit und Energie. Man kann das nicht als Hobby sehen. Es ist für mich echte Arbeit.

Nino: Fühlst du dich oft gestresst?

Lisa: Ja, manchmal. Ich muss in der Woche Schule, Hausaufgaben und Lernen mit dem Fußballtraining kombinieren. Ich trainiere jeden Tag, manchmal sogar zweimal. Am Wochenende gibt es zwar kein Training, aber Turniere. Meine Freizeit kann ich nicht selbst bestimmen. Oft sehe ich meine Freunde nicht, weil ich trainieren muss. Es ist schwer, alles zu schaffen. Aber ich habe gelernt, gut zu planen und mich zu organisieren.

Nach: <https://blogs.urz.uni-halle.de/spitzensport/podcast/>

AUFGABE 3

Sie hören jetzt zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Worum handelt es sich? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 8a und 9a.

(30 Sekunden Pause)

8a

Hören Sie und kreuzen Sie an:

Eine große Studie des schwedischen Karolinska-Instituts hat gezeigt, dass Menschen, die 100 werden, oft sehr lange gesund waren oder es sogar noch sind.

Hören Sie noch einmal.

Eine große Studie des schwedischen Karolinska-Instituts hat gezeigt, dass Menschen, die 100 werden, oft sehr lange gesund waren oder es sogar noch sind.

<https://www.ardaudiothek.de/episode/urn:ard:section:b37e348979d8a905/>

9a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Lieblingsmusik zu hören, macht uns nachweislich glücklich. Das haben finnische Forschende jetzt herausgefunden. In der aktuellen Studie wurde deutlich, dass das Ganze nur mit der eigenen Lieblingsmusik funktioniert. Wer Musik von anderen hörte, war weniger glücklich.

Hören Sie noch einmal.

Lieblingsmusik zu hören, macht uns nachweislich glücklich. Das haben finnische Forschende jetzt herausgefunden. In der aktuellen Studie wurde deutlich, dass das Ganze nur mit der eigenen Lieblingsmusik funktioniert. Wer Musik von anderen hörte, war weniger glücklich.

<https://www.ardaudiothek.de/episode/urn:ard:section:4051d4862d9b2b35/>

AUFGABE 4

Sie hören jetzt zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Entscheiden Sie, was die Absicht des Sprechers ist. Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an. Ein Satz bleibt übrig.

(15 Sekunden Pause)

10a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Medienpädagogen empfehlen, dass Eltern ihre Kinder bei der Internetnutzung begleiten sollten. Wichtig sei nicht nur wieviel Zeit Kinder an Bildschirmen verbringen, sondern wie sie diese Zeit nutzen.

Hören Sie noch einmal.

Medienpädagogen empfehlen, dass Eltern ihre Kinder bei der Internetnutzung begleiten sollten. Wichtig sei nicht nur wieviel Zeit Kinder an Bildschirmen verbringen, sondern wie sie diese Zeit nutzen.

Aus: <https://www.tagesschau.de/video/video-1467110.html>

11a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

In Griechenland gibt es massenhaft Tiere auf der Straße und viele von diesen Straßentieren leiden sehr. Wir brauchen dringend Hilfe. Hier auf Kreta gibt es zum Beispiel immer mehr Menschen, die sich vor Ort um solche Straßentiere kümmern.

Hören Sie noch einmal.

In Griechenland gibt es massenhaft Tiere auf der Straße und viele von diesen Straßentieren leiden sehr. Wir brauchen dringend Hilfe. Hier auf Kreta gibt es zum Beispiel immer mehr Menschen, die sich vor Ort um solche Straßentiere kümmern.

<https://www.tiktok.com/@tieresucheneinzuhause/video/7361453759907630369>

AUFGABE 5

Sie hören jetzt ein Interview. Sie hören das Interview zweimal. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 12a-15a.

(60 Sekunden Pause)

Moderatorin: Frauen in Deutschland dürfen erst seit 1962 eigenständig ein Bankkonto eröffnen. Frauen in Indien dürfen erst seit 2005 Land erben und Frauen in Saudi-Arabien dürfen erst seit 2018 Auto fahren. Das sind alles Rechte, die für Männer selbstverständlich sind, aber es sind Rechte, für die Frauen kämpfen mussten. Und dieser Kampf ist noch nicht zu Ende. Wo stehen wir in Sachen Gleichstellung und Gleichberechtigung? Das besprechen wir heute, im Podcast „Entwicklungssache“. Ich freue mich auf eine spannende Diskussion mit Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze, hallo.

Svenja Schulze: Hallo.

Moderatorin: Frau Schulze, warum ist es wichtig, dass wir noch mal dieses Thema global betrachten: Frauenrechte, Gleichstellung?

Svenja Schulze: Na ja, wir sehen ja, dass die Welt inzwischen doch viele Probleme hat, die wir nur noch gemeinsam lösen können: die Klimaveränderungen, den Verlust an biologischer Vielfalt, Armut, Hunger. Und gegen diese riesigen Probleme müssen wir gemeinsam vorgehen. Die Frauen werden an vielen Ländern unterdrückt, sie haben nicht die gleichen Rechte, und sie haben nicht den Zugang zu Bildung, zu Gesundheit, zu den ganzen Ressourcen, die so eine Gesellschaft hat. Deswegen ist es im Sinne der Frauen, aber auch im Sinne der gesamten Gesellschaften, wenn wir Frauen jetzt endlich stärker ihre Entfaltung ermöglichen. Sie brauchen gar nicht nur Unterstützung, man muss sie endlich machen lassen. Dann würden wir schon große Stücke vorankommen.

Moderatorin: Am 8. März hat die Welt den internationalen Frauentag gefeiert. Frau Schulze, Sie unterstützen eine Kampagne, die heißt #WeTheWomen. Worum geht es da genau? Wer macht alles mit?

Svenja Schulze: #WeTheWomen ist eine internationale Kampagne, wo wir zeigen wollen, welche Erfolgsgeschichten es gibt. Wir reden ja oft davon, wie schwer es Frauen haben. Und das motiviert, was zu tun -ich finde aber: noch mehr motiviert, wenn man sieht, wie erfolgreich Frauen sind und was sie schon geleistet haben. Und deswegen stellen wir mit dieser Kampagne erfolgreiche Frauen vor und zeigen, warum sie sich eben für Frauen einsetzen und was ihre eigene Motivation ist.

Moderatorin: Vielen Dank, danke für Ihre Zeit Frau Schulze. Das war „Entwicklungssache“. Danke für das Dabeisein. Und bis zum nächsten Mal.

<https://www.youtube.com/watch?v=A5SxRTXumY>

Sie hören das Interview noch einmal.

Moderatorin: Frauen in Deutschland dürfen erst seit 1962 eigenständig ein Bankkonto eröffnen. Frauen in Indien dürfen erst seit 2005 Land erben und Frauen in Saudi-Arabien dürfen erst seit 2018 Auto fahren. Das sind alles Rechte, die für Männer selbstverständlich sind, aber es sind Rechte, für die Frauen kämpfen mussten. Und dieser Kampf ist noch nicht zu Ende. Wo stehen wir in Sachen Gleichstellung und Gleichberechtigung? Das besprechen wir heute, im Podcast „Entwicklungssache“. Ich freue mich auf eine spannende Diskussion mit Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze, hallo.

Svenja Schulze: Hallo.

Moderatorin: Frau Schulze, warum ist es wichtig, dass wir noch mal dieses Thema global betrachten: Frauenrechte, Gleichstellung?

Svenja Schulze: Na ja, wir sehen ja, dass die Welt inzwischen doch viele Probleme hat, die wir nur noch gemeinsam lösen können: die Klimaveränderungen, den Verlust an biologischer Vielfalt, Armut, Hunger. Und gegen diese riesigen Probleme müssen wir gemeinsam vorgehen. Die Frauen werden an vielen Ländern unterdrückt, sie haben nicht die gleichen Rechte, und sie haben nicht den Zugang zu Bildung, zu Gesundheit, zu den ganzen Ressourcen, die so eine Gesellschaft hat. Deswegen ist es im Sinne der Frauen, aber auch im Sinne der gesamten Gesellschaften, wenn wir Frauen jetzt endlich stärker ihre Entfaltung ermöglichen. Sie

brauchen gar nicht nur Unterstützung, man muss sie endlich machen lassen. Dann würden wir schon große Stücke vorankommen.

Moderatorin: Am 8. März hat die Welt den internationalen Frauentag gefeiert. Frau Schulze, Sie unterstützen eine Kampagne, die heißt #WeTheWomen. Worum geht es da genau? Wer macht alles mit?

Svenja Schulze: #WeTheWomen ist eine internationale Kampagne, wo wir zeigen wollen, welche Erfolgsgeschichten es gibt. Wir reden ja oft davon, wie schwer es Frauen haben. Und das motiviert, was zu tun -ich finde aber: noch mehr motiviert, wenn man sieht, wie erfolgreich Frauen sind und was sie schon geleistet haben. Und deswegen stellen wir mit dieser Kampagne erfolgreiche Frauen vor und zeigen, warum sie sich eben für Frauen einsetzen und was ihre eigene Motivation ist.

Moderatorin: Vielen Dank, danke für Ihre Zeit Frau Schulze. Das war „Entwicklungssache“. Danke für das Dabeisein. Und bis zum nächsten Mal.

<https://www.youtube.com/watch?v=A5SxRTXurnY>

AUFGABE 6

Sie hören jetzt fünf Aussagen. Sie hören jede Aussage zweimal. Ergänzen Sie nur ein Wort.

(15 Sekunden Pause)

1b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Die Schule beginnt meistens um acht Uhr, aber viele Schülerinnen und Schüler kommen früher, um noch zu lernen oder mit Freunden zu sprechen.

Hören Sie noch einmal.

Die Schule beginnt meistens um acht Uhr, aber viele Schülerinnen und Schüler kommen früher, um noch zu lernen oder mit Freunden zu sprechen.

2b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

In der großen Pause gehen viele auf den Schulhof, essen einen Snack oder machen Hausaufgaben.

Hören Sie noch einmal.

In der großen Pause gehen viele auf den Schulhof, essen einen Snack oder machen Hausaufgaben.

3b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Manche Fächer machen mehr Spaß als andere – viele mögen vor allem Sport.

Hören Sie noch einmal.

Manche Fächer machen mehr Spaß als andere – viele mögen vor allem Sport.

4b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Wenn ein Test ansteht, sind viele nervös, denn manche bereiten sich erst am Abend davor vor.

Hören Sie noch einmal.

Wenn ein Test ansteht, sind viele nervös, denn manche bereiten sich erst am Abend davor vor.

5b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Nach dem Unterricht haben einige Schülerinnen und Schüler noch Nachhilfe, andere gehen direkt nach Hause.

Hören Sie noch einmal.

Nach dem Unterricht haben einige Schülerinnen und Schüler noch Nachhilfe, andere gehen direkt nach Hause.

AUFGABE 7

Sie hören jetzt fünf Aussagen. Sie hören jede Aussage zweimal. Ergänzen Sie nur ein Wort.

(30 Sekunden Pause)

6b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

22 Millionen. So viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren leben in Deutschland. Keine junge Generation war je so divers.

Hören Sie noch einmal.

22 Millionen. So viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren leben in Deutschland. Keine junge Generation war je so divers.

7b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Sie wachsen unter verschiedenen Bedingungen auf, haben vielfältige Interessen und Bedürfnisse und gehen unterschiedliche Wege.

Hören Sie noch einmal.

Sie wachsen unter verschiedenen Bedingungen auf, haben vielfältige Interessen und Bedürfnisse und gehen unterschiedliche Wege.

8b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Aber eine Sache haben sie gemeinsam. Sie wollen, dass man ihnen zuhört. Und sie wollen mitreden und mitbestimmen.

Hören Sie noch einmal.

Aber eine Sache haben sie gemeinsam. Sie wollen, dass man ihnen zuhört. Und sie wollen mitreden und mitbestimmen.

9b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Sie wollen mitreden und mitbestimmen. Konkret vor Ort, in ihrer Familie, in der Schule, in ihrer Freizeit. Aber auch in der Politik, in ihrem Dorf, ihrer Stadt, auf Landesebene...

Hören Sie noch einmal.

Sie wollen mitreden und mitbestimmen. Konkret vor Ort, in ihrer Familie, in der Schule, in ihrer Freizeit. Aber auch in der Politik, in ihrem Dorf, ihrer Stadt, auf Landesebene...

10b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

„22 Millionen Kinder und Jugendliche im Fokus“ ist ein Podcast im Rahmen der Jugendstrategie der Bundesregierung.

Hören Sie noch einmal.

22 Millionen Kinder und Jugendliche im Fokus ist ein Podcast im Rahmen der Jugendstrategie der Bundesregierung.

<https://www.podcast.de/episode/689770968/22-millionen-teaser>

Ende des Testteils „Hörverstehen“

Λήξη δοκιμασίας κατανόησης προφορικού λόγου